

Europäische Unternehmensförderpreise 2025

Wettbewerbsregeln

Inhalt

1 DEFINITION UND GRUNDPRINZIP	3
1.1 Ein Preis zur Anerkennung hervorragender Leistungen in der Förderung des Unternehmertums	3
1.2 Ziele	3
1.3 Bedeutung des Unternehmertums.....	4
1.4 Vorteile für die Teilnehmer und Gewinner	4
2 VERFAHREN	5
2.1 Zielgruppe	5
2.2 Kategorien	5
2.3 Zweistufiges Auswahlverfahren	7
2.3.1 Nationale Ebene	7
2.3.2 Europäische Ebene	7
2.4 Teilnahmebedingungen.....	7
2.4.1 Öffentlich-private Partnerschaften umfassen folgende Bereiche:	8
2.4.2 Frühere EEPA-Teilnehmer	9
2.4.3 Projektlaufzeit.....	9
2.5 Auswahl der Nominierten	9
2.6 Einreichungsverfahren	9
3 BEWERTUNG UND AUSWAHL	10
3.1 Teilnahmebedingung.....	10
3.2 Bewertungskriterien.....	10

1 DEFINITION UND GRUNDPRINZIP

1.1 Ein Preis zur Anerkennung hervorragender Leistungen in der Förderung des Unternehmertums

Mit dem von der Europäischen Kommission (EK) ins Leben gerufenen Europäischen Unternehmensförderpreis (European Enterprise Promotion Awards) werden außergewöhnliche Projekte ausgezeichnet, die das Unternehmertum fördern und unterstützen. Die Auszeichnungen sind nicht nur ein Wettbewerb, sondern würdigen erfolgreiche Unternehmenspolitiken und -aktivitäten, die andere in ganz Europa inspirieren.

Der Wettbewerb erstreckt sich über die 27 EU-Mitgliedstaaten¹ sowie die assoziierten Länder im Rahmen der KMU-Säule des Binnenmarktprogramms².

1.2 Ziele

1. Erfolgreiche Projekte zur Förderung von Unternehmergeist und Unternehmertum ermitteln und auszeichnen.
2. Vorbildliche Strategien und Methoden zur Förderung unternehmerischer Tätigkeit präsentieren und sie verbreiten.
3. Die Öffentlichkeit für die Rolle des Unternehmers in der Gesellschaft stärker sensibilisieren.
4. Potenzielle Unternehmer ermutigen und inspirieren.

¹ Österreich, Belgien, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechische Republik, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden.

² Unterstützung von KMU - Europäische Kommission

1.3 Bedeutung des Unternehmertums

Eine unternehmensfreundliche Politik hängt naturgemäß mit den Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zusammen, die mehr als 99 % aller europäischen Unternehmen ausmachen und somit eine unverzichtbare Komponente der europäischen Wirtschaft darstellen. Die KMU stehen für Innovation und Wettbewerb, sorgen für Flexibilität auf dem Arbeitsmarkt und insbesondere für die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Anerkennung von Projekten, die das Unternehmertum unterstützen, ist für die Förderung des Wachstums von KMU in Europa daher von entscheidender Bedeutung.

1.4 Vorteile für die Teilnehmer und Gewinner

Die Teilnehmer erhalten Sichtbarkeit über die EEPA-Website, Medienkampagnen und soziale Medien. Die Gewinner, die aufgrund ihrer Kreativität und Wirkung ausgewählt werden, inspirieren andere als Vorbild. Die Anerkennung erfolgt auf nationaler und europäischer Ebene und sorgt für eine breite Öffentlichkeitswirkung.

Es gibt zwei Arten von Preisträgern: Kategoriepreisträger und einen Gesamtsieger für den Großen Preis der Jury.

2 VERFAHREN

2.1 Zielgruppe

Der Wettbewerb steht Behörden, öffentlich-privaten Partnerschaften, Bildungseinrichtungen und Nichtregierungs-Organisationen (NGOs) aus den EU-Mitgliedstaaten sowie den assoziierten Ländern der KMU-Säule des Binnenmarktprogramms offen.

In der Kategorie "Verantwortungsvolles und integratives Unternehmertum" können sich KMU, die unter die KMU-Definition fallen³, selbst bewerben, sofern sich das Projekt nicht auf das Kerngeschäft des KMU bezieht.

2.2 Kategorien

Es gibt sechs Preiskategorien, in denen erfolgreiche lokale, regionale oder nationale Projekte zur Förderung der Leistungsfähigkeit von Unternehmen ausgezeichnet werden:

1. Verbesserung des Unternehmensumfelds und Förderung des Unternehmergeistes:

Würdigt innovative Strategien und Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene, die Europa zum attraktivsten Ort für Unternehmensgründungen, Betriebsübergaben und für Wachstum machen, die Rechtsetzungs- und Verwaltungsverfahren für Unternehmen vereinfachen und den Grundsatz "Vorfahrt für KMU" zugunsten kleiner und mittlerer Unternehmen umsetzen. Würdigt Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene, die eine unternehmerische Denkweise, insbesondere unter jungen Menschen und Frauen, fördern.

Beispiele: Veranstaltungen und Kampagnen zur Förderung des Unternehmergeistes und einer Kultur, die Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft fördert, sowie Maßnahmen zum Bürokratieabbau, zur Gründung neuer Unternehmen, zur Unterstützung der Übertragung von Unternehmenseigentum und zur Erleichterung des Zugangs von KMU zu öffentlichen Beschaffungsmärkten.

2. Investition in Unternehmenskompetenzen: Würdigt Initiativen auf nationaler, regionaler oder lokaler Ebene, die unternehmerische und betriebswirtschaftliche Kompetenzen, aber auch solche der Mitarbeiter verbessern.

³ gemäß der [KMU-Definition \(europa.eu\)](http://europa.eu)

Beispiele: Förderung spezifischer Fähigkeiten wie technische Fähigkeiten, die im Handwerk benötigt werden, Sprachkenntnisse, digitale Kompetenzen; Mobilitäts- und Mentoring-Programme für Unternehmer, unternehmerische Bildung in Schulen und Universitäten

3. **Unterstützung des digitalen Übergangs:** Würdigt Initiativen, die den digitalen Wandel von Unternehmen unterstützen und es ihnen ermöglichen, digitale Technologien, Produkte und Dienstleistungen jeglicher Art zu entwickeln, zu vermarkten und zu nutzen.
4. **Unterstützung der Internationalisierung von Unternehmen:** Würdigt innovative Initiativen und Projekte, die KMU helfen, in neue Märkte zu expandieren, grenzüberschreitenden Handel zu treiben und international tätig zu sein.

Beispiele: Projekte zur Unterstützung der internationalen Unternehmenszusammenarbeit, Informations- oder Matchmaking-Instrumente, Unterstützungsdienste oder -programme, die KMU bei der Expansion ins Ausland unterstützen

5. **Unterstützung des nachhaltigen Wandels:** Würdigt Strategien und Initiativen auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene, die den nachhaltigen Wandel unterstützen und Umweltaspekte wie Kreislaufwirtschaft, Klimaneutralität, saubere Energie, Ressourceneffizienz oder biologische Vielfalt berücksichtigen, beispielsweise durch Kompetenzentwicklung oder durch Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten.
6. **Verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum:** Würdigt Projekte, die die soziale Verantwortung von Unternehmen in kleinen und mittleren Unternehmen fördern. In dieser Kategorie werden auch Bemühungen zur Förderung des Unternehmertums bei benachteiligten Gruppen wie Arbeitslosen, insbesondere Langzeitarbeitslosen, legalen Migranten, Behinderten oder Angehörigen ethnischer Minderheiten gewürdigt.

Beispiele: Soziale oder gemeinnützige Unternehmen, die durch unternehmerische Initiative gesellschaftlichen Bedürfnissen dienen.

Der **große Preis der Jury** kann in jeder Kategorie vergeben werden und wird an das Projekt verliehen, das als die kreativste und inspirierendste Initiative für Unternehmertum in Europa betrachtet wird.

2.3 Zweistufiges Auswahlverfahren

Bewerbungen für den Europäischen Unternehmensförderpreis müssen ein zweiphasiges Auswahlverfahren durchlaufen. Erst nach der erfolgreichen Teilnahme an der Vorauswahl auf nationaler Ebene kommen Bewerber für den Europäischen Unternehmensförderpreis infrage.

2.3.1 Nationale Ebene

Jedes Land ernennt einen EEPA-Koordinator, der die Einträge verwaltet und bis zu zwei Projekte in verschiedenen Kategorien auswählt. Die Koordinatoren sorgen für transparente Auswahlprozesse und übermitteln die Einreichungen elektronisch an die Europäische Kommission.

2.3.2 Europäische Ebene

Beiträge auf europäischer Ebene können online in einer der EU-Amtssprachen eingereicht werden. Die Frist, innerhalb derer die Koordinatoren ihre nationalen Bewerber für die zweite und letzte Phase der Europäischen Unternehmensförderungspreise elektronisch einreichen müssen, finden Sie auf <https://futurium.ec.europa.eu/en/promoting-enterprise/european-enterprise-promotion-awards>.

Die nationalen Koordinatoren sollten das Sekretariat per E-Mail (ann.garrott@loweu-urope.eu) über die ausgewählten Einträge für ihr Land informieren.

2.4 Teilnahmebedingungen

Der Wettbewerb steht allen lokalen, regionalen und nationalen Gebietskörperschaften in der EU oder in assoziierten Ländern der KMU-Säule des Binnenmarktprogramms⁴ offen. Dazu gehören Städte, Regionen, Gemeinden und andere lokale öffentliche Einrichtungen wie Forschungs- und Bildungseinrichtungen sowie öffentlich-private Partnerschaften zwischen Behörden und Unternehmern, Bildungsprogramme und Unternehmensorganisationen, aber auch Nichtregierungs-Organisationen (NGOs).

⁴ [Unterstützung von KMU - Europäische Kommission \(europa.eu\)](https://ec.europa.eu/kmu/)

Projekte, **die ausschließlich von privaten Unternehmen oder Einzelpersonen stammen, kommen nur dann für die Kategorie "verantwortungsvolles und integrationsfreundliches Unternehmertum" in Betracht**, wenn es sich um private Einrichtungen handelt, die unter die KMU-Definition fallen⁵, sofern das Projekt, mit dem sich das KMU bewirbt, nicht das Kerngeschäft des Unternehmens ist.

Gemeinsame Nominierungen aus mehr als einem Land für grenzüberschreitende Projekte werden ebenfalls akzeptiert, sofern sie von allen beteiligten Ländern unterstützt werden.

Ziel der Europäischen Unternehmensförderungspreise ist es, Maßnahmen zur Förderung des Unternehmertums auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene auszuzeichnen. Daher können alle Behörden, die mit der Gestaltung politischer Maßnahmen auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene befasst sind, Beiträge zu diesem Wettbewerb einreichen.

Als **öffentliche Körperschaften** gelten je nach dem nationalen Umfeld eines Landes Einrichtungen, die politische Maßnahmen gestalten, sowie Finanzierungsstellen und mit der Umsetzung von Maßnahmen befasste Organisationen.

Die Preise stehen auch **öffentlich-privaten Partnerschaften** offen, d. h. "Formen der Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und dem privaten Sektor, die darauf abzielen, die Finanzierung, den Bau, die Renovierung, die Verwaltung oder die Instandhaltung einer Infrastruktur oder die Erbringung einer Dienstleistung sicherzustellen".⁶

2.4.1 Öffentlich-private Partnerschaften umfassen folgende Bereiche:

- Ein Finanzabkommen, bei dem ein privater Partner mit der Umsetzung der politischen Maßnahme einer Behörde beauftragt ist.
- Ein Abkommen zwischen dem privaten Partner und der Behörde, bei dem der private Partner – aufgrund seiner Kompetenz, seines Fachwissens oder seiner Ressourcen – in die Politikgestaltung eingebunden ist.
- Eine ausdrückliche Unterstützung, die nicht unbedingt finanzieller Natur ist und die die Behörde dem Partner aus dem privaten Sektor im Rahmen eines bestimmten Projekts gewährt. Für die Zwecke der Preisverleihung muss es sich um eine ausdrückliche Unterstützung handeln.

⁵ [Definition von KMU \(europa.eu\)](http://europa.eu)

⁶ Grünbuch über öffentlich-private Partnerschaften und das Gemeinschaftsrecht für öffentliche Aufträge und Konzessionen, KOM(2004) 327 endg., Brüssel, 30.4.2004

2.4.2 Frühere EEPA-Teilnehmer

Organisationen, die bereits an der EEPA teilgenommen haben, können sich mit einem neuen Projekt oder mit dem zuvor eingereichten Projekt bewerben, wenn das Projekt kein Categoriesieger war und wesentliche Änderungen/Verbesserungen am Projekt vorgenommen wurden.

2.4.3 Projektlaufzeit

Die Projekte müssen seit mindestens 15 Monaten bestehen.

2.5 Auswahl der Nominierten

Jedes Land reicht bis zu zwei Beiträge aus verschiedenen Kategorien für die Prüfung auf europäischer Ebene ein.

2.6 Einreichungsverfahren

Die Bewerbungen müssen bis zum Einsendeschluss auf die EEPA-Bewerbungsplattform hochgeladen werden und den dort veröffentlichten Regeln entsprechen. Sie können in einer der EU-Amtssprachen eingereicht werden.

Die Frist für die Einreichung der europäischen Online-Bewerbungen finden Sie unter <https://futurium.ec.europa.eu/en/promoting-enterprise/european-enterprise-promotion-awards>

3 BEWERTUNG UND AUSWAHL

3.1 Teilnahmebedingung

Die Bewerbungen müssen vollständig sein, die Wettbewerbsregeln einhalten und bis zum Ende der Einreichfrist hochgeladen sein.

3.2 Bewertungskriterien

Nachdem eine Initiative als teilnahmeberechtigt bewertet wurde, wird diese nach ihren Leistungen aus unternehmenspolitischer Sicht beurteilt.

Eine Jury, die sich aus Experten aus der Wissenschaft, einem Vertreter einer Wirtschaftsorganisation und EU-Einrichtungen zusammensetzt, bewertet die Einreichungen auf der Grundlage der Kategorien Originalität, Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft, Stakeholder-Beziehungen und Übertragbarkeit.

Jede Einreichung wird bewertet, indem sie mit den anderen Einreichungen der gleichen Preiskategorie verglichen wird. Dabei kann das nachstehende Schema angewendet werden:

Kriterien	Maximale Punktzahl
Originalität und Machbarkeit: <ul style="list-style-type: none">• War das Projekt originell und innovativ?• Warum wird es als Erfolg angesehen?	20 Punkte
Auswirkungen auf die lokale Wirtschaft: <ul style="list-style-type: none">• Welche Auswirkungen hatte das Projekt auf die lokale Wirtschaft?• Sind dadurch Arbeitsplätze entstanden?• Wird die Initiative in Zukunft weitergeführt werden können?• Welche positiven Auswirkungen sind auf lange Sicht zu erwarten?	30 Punkte
Verbesserung der Beziehungen zu den lokalen Interessengruppen: <ul style="list-style-type: none">• War die lokale Bevölkerung in das Projekt einbezogen?• Haben benachteiligte Gemeinschaften davon profitiert?• Wurde auf die Besonderheiten von Kultur, Umwelt und Gesellschaft eingegangen?	25 Punkte

Kriterien	Maximale Punktzahl
Übertragbarkeit: <ul style="list-style-type: none"> • Könnte der Ansatz anderenorts in der Region angewendet werden? • Könnte der Ansatz anderenorts in Europa angewendet werden? • Ist die Initiative inspirierend? • Werden Beziehungen/Partnerschaften zur gemeinsamen Nutzung der gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse aufgebaut? 	25 Punkte

In jeder Kategorie gilt der Bewerber mit der höchsten Gesamtpunktzahl als Gewinner.

Der Auswahlausschuss kann eine Bewerbung einer anderen Kategorie als der, für die sie ursprünglich eingereicht wurde, zuordnen.

Die endgültigen Gewinner werden von der europäischen Jury ausgewählt und im Rahmen der EEPA-Zeremonie auf der KMU-Versammlung bekannt gegeben.

Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

bmaw.gv.at